

Vorsitzender Strausfeld gibt Herrn Strüder Gelegenheit, für die BfE-Fraktion den Antrag nochmals kurz zu erläutern. Ergänzend verweist er auf eine Einbindung des Jugendcafés in dieses Thema.

Herr Krause gibt bekannt, dass man sich seitens der FDP-Fraktion bereits seit zwei Jahren intensiv mit der Thematik befasst, einheimischen Künstlern ein Forum zu bieten. Man habe bereits Ideen zu zwei Veranstaltungsreihen entwickelt. Zum einen wolle man eine Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene freitags abends am Pavillon Marktplatz anbieten, zum anderen eine weitere Veranstaltung für Familien mit Kindern und Senioren sonntags nachmittags, ebenfalls auf dem Marktplatz. Diese Veranstaltungsreihen sollten dazu dienen, jungen und unbekanntem heimischen Künstlern ein Forum zu bieten, um sich öffentlich zu präsentieren. Interesse hieran habe unter anderem auch die Musikschule gezeigt. Diese Idee habe man bereits in einem Antragsentwurf vorformuliert, allerdings nicht eingebracht aufgrund der notwendigen Einsparungsmaßnahmen im gemeindlichen Haushalt. Dennoch wolle man die Idee weiterverfolgen, in dem man die Finanzierung der Veranstaltungen durch Sponsoring generiere. Man habe diesbezüglich bereits Kontakt mit dem Aktivkreis Eitorf e.V. aufgenommen, der diese Idee unterstütze. In diesem Zusammenhang sieht es Herr Krause als befremdlich an, dass sich die BfE-Fraktion nun dieses Thema zu eigen macht, nachdem er die Idee bereits in Internetforen publiziert habe, um eine Akzeptanz in der Bevölkerung zu finden.

Frau Klein bezieht sich auf den vorliegenden Antrag und weist darauf hin, dass seitens der Gemeinde bereits Einsparungen für Veranstaltungen mit auswärtigen Künstler erzielt werden konnten, in dem sie diese durch Sponsoren finanziert. Des Weiteren findet sie es positiv, wenn ortsansässige Künstler in der Eitorfer Gastronomie aufgrund der besonderen Atmosphäre auftreten und auch die Idee der Verwaltung, eine Zusammenarbeit mit dem Jugendcafé sowie den Herren Goldschmidt und Steffens anzustreben.

Herr Droppelmann ist der Meinung, dass es Jedem unbelassen sei, das Theater am Park anzumieten. Von Seiten der Künstler sei auch Eigeninitiative gefordert. Man könne nicht alles auf die Verwaltung übertragen und durch diese finanzieren lassen.

Herr Gräf sagt, der Antrag der BfE zielt nicht auf das Eitorfer Kulturprogramm ab, sondern auf die Einbindung der Jugendförderung. Hier sehe er aber, dass dies im Moment sehr gut organisiert sei. Das Jugendcafé sei mit Veranstaltungen sehr aktiv, darüber hinaus habe man ein Jugendparlament installiert. Dessen ureigenste Aufgabe müsse es sein, eigenständig und gemeinsam mit Jugendcafé und Jugendförderverein die Interessen der Jugendlichen zu vertreten, ohne dass die Gemeinde auch hier wieder finanziell auftreten müsse. Er erwarte allerdings nach Neuschaffung des Amtes für Kultur, Marketing und Tourismus, dass man die Jugendlichen organisatorisch und administrativ unterstütze. Eine Notwendigkeit, diesen Bereich auf die Gemeinde im Rahmen des Kulturprogramms zu übertragen, sehe er nicht.

Herr Strausfeld bittet um eine Sitzungsunterbrechung (19.15 Uhr), damit die im Zuschauerraum anwesende Vorsitzende des Fördervereins Jugend, Frau Deitenbach, zu diesem Thema Stellung nehmen kann. Frau Deitenbach findet es positiv, dass sich die Politik mit dem Thema Jugendarbeit beschäftige. Praktisch habe man allerdings bereits eine sehr gute Vernetzung zwischen Jugendhilfezentrum, Förderverein und Jugendcafé und man sei ständig im Gespräch, welche Veranstaltungen für Jugendliche interessant und möglich seien. Dabei würden auch das Kulturamt der Gemeinde und das Kinder- und Jugendparlament involviert.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung (19.20 Uhr) durch den Vorsitzenden Strausfeld erklärt Beigeordneter Sterzenbach dass man vor dem Hintergrund der Belebung des Marktplatzes sich für das Jahr 2012 vorgenommen habe, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Veranstaltungen mit Nachwuchsbands durchzuführen.

Herr Bäumgen und im Anschluss daran Vorsitzender Strausfeld schlagen Herrn Strüder vor, den Antrag aufgrund der Informationen und Ausführungen in der Sitzung zurückzuziehen, was von Herrn Strüder abgelehnt wird. Daraufhin lässt Vorsitzender Strausfeld über den Antrag beschließen.